

wieder die Ausbildung und Betonung von Stammeseigenarten fördert und somit auseinanderwirkende Kräfte begünstigt. Es ist vielleicht doch kein Zufall, daß im Norddeutschen Tiefland schon in früheren Zeiten größere Staaten zur Entwicklung kamen und daß die neuzeitliche deutsche Einigung von dort ausging, während sich andererseits die Kleinstaaterei doch am längsten in dem landschaftlich zerrissenen deutschen Mittelgebirgsland erhielt.

Ganz besonders kommen die Wirkungen gesonderter natürlicher Landschaften dann zur Geltung, wenn sich diese nicht gut in die Umrisse eines Staates einfügen, sondern mehr als eine Art Anhängsel abseits liegen. So vermochten das mittelalterliche Deutschland und das neuzeitliche Österreich ihre Besitzungen in Oberitalien trotz aller Anstrengungen auf die Dauer nicht festzuhalten, ebenso konnte Galizien im Weltkriege nur mit den größten Anstrengungen verteidigt werden. Finnland hat von allen Teilen des zarischen Rußlands der völligen Angliederung am längsten und erfolgreichsten widerstanden. — Umgekehrt können gesonderte natürliche Landschaften durch natürliche und künstliche Mittel miteinander verbunden sein. So band die Donau die Einzellandschaften der alten „Donaumonarchie“ aneinander. Dieselbe Wirkung übt auch ein gut ausgebautes Bahnnetz aus. (Vgl. S. 271.)

Wenn natürliche Landschaften verschiedener Ausprägung von dem sie beherrschenden Staat politisch fest zusammengehalten werden, so bedeutet der Unterschied dieser Landschaften für das Staatsganze einen Vorteil. Denn nicht nur ergänzen sich in zweckmäßiger Weise die verschieden gearteten Erzeugnisse dieser Landschaften, sondern auch ihre verschieden gearteten und beanlagten Bewohner. Man denke, um nur das nächstliegende Beispiel zu nennen, an die deutschen Mittelgebirgslandschaften mit ihren Bodenschätzen und ihrer industriellen Entwicklung und das Norddeutsche Tiefland mit seiner starken agrarischen Einstellung oder an die verschiedene Rolle, die im Geistesleben und in der politischen Entwicklung der neueren deutschen Geschichte oberdeutsche und niederdeutsche Stämme gespielt haben.

STAAT UND VOLK

Von den beiden Hauptbestandteilen des Staates — Land und Volk — haben wir bisher in der Hauptsache das Land betrachtet, das Volk nur in bezug auf seine Größe. Fast noch bedeutsamer aber als die Größe ist die Art und Zusammensetzung der Bevölkerung eines Staates für dessen politisches Leben.

Der Begriff „Nation“. Für das Wort Volk setzt man bei politischen Erörterungen oft die Bezeichnung „Nation“. Ähnlich wie der Name „Großmacht“ wird auch der Ausdruck „Nation“ häufig gebraucht, ohne daß man sich bewußt ist, wie schwierig der Inhalt dieses Begriffes zu bestimmen ist. Früher sah man die Gemeinsamkeit der Abstammung als das Wesentliche der Nation an. Aber eine solche ist fast bei keiner Nation vorhanden, da fast alle sich ursprünglich aus verschiedenartigen Bestandteilen gebildet haben.

So sind in der deutschen Nation beispielsweise germanische, slawische, keltische und vielleicht sogar noch frühere Bestandteile gemischt, was auch in der verschiedenen Haar- und Augenfarbe und in manchen anderen körperlichen und geistigen Verschiedenheiten zum Ausdruck kommt. Die Stammeseigenheiten